

# Rieser Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Adresse:  
„Tageblatt“, Riesa.

**Amtsblatt**

Heftnummer:  
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 124.

Donnerstag, 31. Mai 1906, abends.

59. Jahre.

Das Rieser Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der Postanstalt 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 1 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Anzeigen-Entnahme für die Nummer des Ausgabestages bis vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Langer & Winterich in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethestraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Die diesjährige Kircheinziehung auf Abt. 6, 8 u. 9. Teil 9 der Grimma-Oschager, Abt. 1 u. 2. Teil 2 d. Wernsdorf-Zorgauer, Abt. 2 u. 3 d. Ostrau-Mügelner u. Abt. 1 u. 2 d. Mügelner-Wernsdorfer Staatsstraße soll **Donnerstag, den 7. Juni, vormittags 12 Uhr im Schützenhaus zu Mügeln b. D.**; auf Abt. 3 u. 4 d. Dresden-Leipziger, Abt. 9 u. 9. Teil 8 d. Grimma-Oschager, Abt. 2, 3 u. 9. Teil 1 d. Wernsdorf-Zorgauer, Abt. 3 d. Roffen-Oschager, Abt. 3 bis 5 d. Leisniz-Strehla-Rieser, sowie d. Strehla-Rieser und d. Oschag-Dahlener Staatsstraße **an demselben Tage nachmittags 4 Uhr im Waffenhof zum Schwan in Oschag**; gegen sofortige Barzahlung und unter den vor Beginn der Verpachtung bekannt zu gebenden Bedingungen **verpachtet werden.**

Töbelen, 29. Mai 1906.

Königliche Straßen- und Wasserbauinspektion.

## Freibank Riesa.

Morgen **Freitag**, den 1. Juni d. J. d. J. d. J., von vormittags 9 Uhr ab, gelangt auf der Freibank im städtischen Schlachthof das Fleisch zweier Rinder zum Preise von 45 bez. 40 Pfg. und das Fleisch eines Schweines zum Preise von 40 Pfg. pro 1/2 kg zum Verkauf.

Riesa, den 30. Mai 1906.

Die Direktion des städt. Schlachthofes.

## Freibank Glaubitz.

Nächsten **Freitag** von 3—5 Uhr nachmittags und **Sonnabend** von 3—4 Uhr nachmittags gelangt das Fleisch eines Kindes zum Preise von 45 Pfg. pro 1/2 kg zum Verkauf.

Glaubitz, 31. Mai 1906.

Der Gemeindevorstand.

## Inseraten-Annahme

für die Sonnabend-Nr. (Feiertags-Nr.)

nur bis Sonnabend vormittag 9 Uhr.

Soweit möglich, wolle man uns die Feiertagsanzeigen bereits morgen Freitag einsenden.

Rieser Tageblatt.

## Vertikales und Sächsisches.

Riesa, 31. Mai 1906.

Herr Pastor Thalwiger ist vom Landeskonsistorium zum Diakon in Burgstädt ernannt worden und wird Pfingsten Riesa verlassen.

Das gestrige kurze Unwetter hat nach den nurmehr erfolgten näheren Feststellungen doch leider ziemlich beträchtlichen Schaden in Gärten und auch in der Landwirtschaft angerichtet. Gemüskulturen, besonders Salat, sind, wie man uns mitteilt, mehrfach gänzlich zertrümmert. Auch die Bilsenpflanzen (Topfpflanzen), welche bereits im Freien standen, haben stark gelitten. Auch in Baumschulbeständen ist mehrfach beträchtlicher Schaden durch Abschlagen der jungen Leittriebe und Zerbrechen der Stämme zu verzeichnen. Die Erdbeeren sind arg mitgenommen. Die Früchte, welche nicht abgerissen wurden, sind fast sämtlich beschädigt, ebenso die jungen Früchte des Kern- und Steinobstes. Auf der Landstraße Riesa—Pausitz und wohl auch anderwärts waren viele Ästchen heruntergeschlagen. Auch der Weizen soll teilweise bedeutend gelitten haben. Ein Wind war es noch, das bei dem Unwetter kein Sturm herrschte. Es wurden Schloßkörner von Haselnußgröße konstatiert.

Auch Se. Excellenz der Kriegsminister Freiherr von Hausen wohnte gestern dem Schießen der 40. Artillerie-Brigade auf dem Truppenübungsplatz in Zeithain bei. In seiner Begleitung befanden sich die Herren Oberst Bierling, Hauptleute Richter und v. Dambrowski, sämtlich im Kriegsministerium.

In Dresden hat sich dieser Tage eine von der Aktiengesellschaft für österreichische und ungarische Mineral-Ätherole in Wien gegründete neue Petroleumgesellschaft, die „Sächsische Petroleum-Import-Gesellschaft m. b. H.“, konstituiert, welche sich die Pflege des Petroleumhandels ausschließlich im Königreiche Sachsen zum Ziel gesetzt hat. Die Gesellschaft tritt mit einem ersten Kapital von 100,000 Mark auf den Markt, errichtet auf den bedeutendsten Plätzen des Königreiches Depots und beabsichtigt, dem Zwischenhandel weitgehendste Vorteile und Bequemlichkeiten zu bieten.

Die Königl. Generaldirektion der sächsischen Staatseisenbahnen bestimmt in einem Erlaß, daß denjenigen Arbeitern mit befriedigender Führung, die in der Zeit vom 1. November 1905 ab nach Vollendung einer mehr als 25jährigen Dienstzeit infolge überkommener Dienstunfähigkeit ausscheiden und deshalb eine Belohnung noch nicht erhalten konnten, weil sie vom 1. November 1905 ab den nach einer bestehenden Vorschrift vorgesehenen Dienstzeitabschnitt noch nicht erfüllt hatten, nunmehr ebenfalls eine Geldbelohnung gewährt wird. Sie beträgt für mehr als 25 aber noch nicht 30 Jahre im Dienste befindlich gewesene Arbeiter 30 M., für mehr als 30 aber noch nicht 35 Jahre im Dienste befindliche Arbeiter 40 M. und für solche, die mehr als 35 aber noch nicht 40 Jahre im Dienste standen, 60 Mark.

Bauernregeln im Juni. Juni feucht und warm, macht den Bauer nicht arm. — Im Juni viel Donner, bringt fruchtbaren Sommer. — Wenn naß und kalt der Juni war, verdirbt er meist das ganze Jahr. — Nicht zu naß und nicht zu kühl, nicht zu trocken und nicht zu schwül, warm und naß und kühl und trocken, dann gibt der Barchmonat in die Milch zu broden. — Auf den Juni kommt es an, ob die Ernte soll bestahn. — Wenn im Juni Nordwind weht, das Korn zur Ernte trefflich steht. — Wie am Metardus (8. Juni) das Wetter fällt, es bis zum Mondeschluß anhält. — Nach Sankt Veit (15. Juni) ärdert sich die Zeit, die Blätter wenden ihre Seit. — Vor Joannis-tag (24. Juni) man keine Gerste loben mag. — Vor Johanni bitt' um Regen, nachher kommt er ungelegen. — Regnet's am Johannistag, eine nasse Ernte man erwarten mag. — Peter und Paul (29. Juni) klar, bringt uns gutes Jahr. — Wenn's am Siebenschläfer regnet (27. Juni), regnet's sieben Wochen. — Stellt der Juni mild sich ein, wird mild auch der Dezer-ber sein.

Am 1. Juni d. J. wird ein neues Verzeichnis der Fahrpläne zu zusammenstellbaren Fahrplänen herausgegeben. Die Uebersichtskarte zum Preise von 90 Pf. bei den Ausgabestellen für Reisekarte und bei allen sächsischen Stationen verabsolgt. Die Uebersichtskarte ist ohne das Verzeichnis nicht käuflich. Nach dem neuen Verzeichnis werden auch Scheine für die Strecke Annaberg im Erzgeb., Oberwiesenthal, für Schiffstrecken der Deutsch-Ostafrikalinie, für die Sardinischen Bahnen und für verschiedene neu einbezogene Eisenbahn- und Schiffstrecken im oberitalienischen Seengebiet aufgegeben.

Zur Befestigung von Zweiseln hat das Ministerium des Innern bestimmt, daß von den beiden Wasserarmen, in die sich der Röderfluß bei dem Orte Kaltreuth unmittelbar vor der Herrmannschen Mühle daselbst teilt, künstlich der bei dem ehemaligen Reuteiche vorüberfließende, den Dobra-Mühlgraben aufnehmende Arm mit „Röderfluß“, der andere durch die genannte Mühle und zwischen Kammergut und Schäferlei fließende Arm mit „Rödergraben“ zu bezeichnen ist.

Die Sächsisch-Böhmische Dampfschiffahrts-Gesellschaft wird während des Pfingstfestes wieder eine Anzahl Sonderfahrten ausführen lassen. Auf der oberen Strecke fahren am 1. und 2. Feiertage früh 5<sup>00</sup> von Dresden nach Wehlen-Rathen und umgekehrt vormittags 8<sup>00</sup> von Rathen-Wehlen nach Dresden. Oberbedampfer zu gewöhnlichen Fahrpreisen. Diese Schiffe laufen auf der Bergfahrt alle Stationen an, während talwärts nur an den Hauptplätzen (Wehlen, Pirna, Pillnitz, Blasewitz) gelandet wird. Auf der unteren Strecke werden folgende Sonder-

fahrten ausgeführt: Am 1., 2. und 3. Feiertage vormittags 9 Uhr und nachmittags 8<sup>00</sup> von Dresden nach Meißen und umgekehrt von Meißen nach Dresden vormittags 11 Uhr und abends 9<sup>15</sup>. Uebrigens wird durch das Schiff abends 9<sup>15</sup> von Meißen der Anschluß an Fahrt 91, 6<sup>15</sup> von Riesa, Ankunft in Meißen gegen 9 Uhr, bewirkt. Ferner wird bei Bedarf an allen drei Feiertagen von nachmittags 1 Uhr ab zwischen Dresden—Pillnitz 1/2 stündiger Verkehr eingerichtet und werden außerdem die planmäßigen Fahrten bei Erfordernis in entsprechender Weise unterstellt.

Am 21. Mai d. J. hat in Würzburg zwischen Vertretern der preussischen Regierung, der süddeutschen Bundesstaaten und Sachsens eine Besprechung wegen Einführung eines für das ganze Reich einheitlich gestalteten Wetter-Nachrichtendienstes mit dem Ergebnisse stattgefunden, daß bereits vom 15. Juni d. J. ab und künftig alljährlich während des Sommerhalbjahrs im Königreich Sachsen von etwa 1200 Poststellen täglich spätestens mittags 12 Uhr eine Wettervorhersage von Amts wegen öffentlich zum Anschlage gelangen soll. Diese Wettervorhersage, die für die nächsten 36 Stunden Gültigkeit hat, wird an jedem Vormittage gegen 10 Uhr von dem Meteorologischen Institut zu Dresden auf Grund des ihm von der Seewarte zu Hamburg und sonst zugehenden Depeschmaterials sowie eigener Beobachtungen aufgestellt und auf Reichskosten telegraphisch nach den Anschlagorten befördert. Bestellungen auf Lieferung der Wettervorhersage ins Haus nimmt zu noch bekannt zu gebenden Sähen die nächstgelegene Postanstalt entgegen. Außerdem wird täglich zwischen 10 und 11 Uhr vom Meteorologischen Institut zu Dresden noch eine vermutlich für landwirtschaftliche Zwecke berechnete Wetterkarte, die von jedermann für 50 Pf. monatlich zuzüglich der üblichen Bestellgebühr bezogen werden kann, durch die Post zur Verfügung gelangen. Es ist zulässig, auch diese Wetterkarte neben der Wettervorhersage an den Postanstalten öffentlich anzuschlagen. Die beteiligten landwirtschaftlichen Kreise werden auf diese Neueinrichtung und die Möglichkeit, so frühzeitig wie möglich in den Besitz der Witterungsübersichten für den nächsten Tag zu gelangen, hierdurch besonders aufmerksam gemacht. (Die Wetterprognose des Meteorologischen Instituts zu Dresden wird bekanntlich auch regelmäßig vom Rieser Tageblatt veröffentlicht.)

Hirschstein und Seußlich bildeten am Sonnabend, wie schon berichtet, das Ziel des diesjährigen Studienausfluges des Königlich Sächsischen Altertumsvereins zu Dresden. Unter den Teilnehmern befanden sich der Präsident der Ersten Kammer, Oberstmarshall Graf Bismarck von Eckardt, Oberstleutnant von Erigeron und von Schulz, sowie zahlreiche andere hervorragende Persönlichkeiten. Rittmeister z. D. Crusius begrüßte den Verein an der Landungsstelle in Hirschstein und geleitete die Teilnehmer zunächst nach dem Schloßgarten und durch den Burghof. Hier machte Oberstleutnant von Mansberg interessante Mitteilungen aus der Geschichte des Schlosses, wobei er bis auf die Zeit von 1065 zurückgriff. Bei dem sich anschließenden Gange durch die prächtigen Säle und Zimmer wurden namentlich die reiche Sammlung von altem Meißner Porzellan, die prächtigen Gobelins und die zahlreichen Seltenheiten besichtigt. Nach einem im Seußliger Gasthofe eingenommenen Frühstücke hatte man dem Schlosse Seußlich einen Besuch ab. Frau Dr. Hark begrüßte die Gäste und führte sie dann durch die Räume des prächtig erhaltenen alten